Nebraska Staats-Anzeiger.

State Hist Society 1581

Jahrgang 16. Lincoln, Neb., Donnerstag, 21. November 1895 No. 27.

Telegramme.

Bundeshauptstadt.

Handelsbilanz und Einwanderung.

Washington, 15. Nov. Einem amtlichen Ausweise zufolge belief sich der Werth der während des Monats Oktober stattgefundenen Ausfuhr an heimischen Kaufmannsgütern auf $85,092,383 im Vergleich zu einem solchen von $82,482,422 im Oktober letzten Jahres.

Die sich im Oktober vollzogene Einfuhr von zollpflichtigen Kaufmannswaaren repräsentirte einen Werth von $37,306,720 gegenüber einem solchen von $29,404,318 während desselben Monats im Jahre 1894.

Gold, gemünztes und in Barren, zum Werthe von $1,873,897 gelangte im Laufe des Oktobers zur Ausfuhr und zu einem solchen von $1,727,776 zur Einfuhr. Das in Form von Münze oder Barren ausgeführte Silber besaß einen Werth von $4,594,447, das eingeführte einen solchen von $1,325,127.

Die Zahl der im Oktober gelandeten Einwanderer bezifferte sich auf 32,890 im Vergleich zu einer solchen von 27,790 für Oktober 1894.

Verwickelter Auslieferungsfall mit Belgien.

Washington, 15. Nov. Die Frage, ob die Verabfolgung des Postamtsräubers Russell von Springfield, Ill., welcher aus dem Ludlow Straßen-Gefängniß zu New York nach Europa entwichte und später zu Brügge, in Belgien verhaftet wurde, auf dem Wege des Auslieferungsverfahrens erlangt werden kann, bereitet den hiesigen Behörden viel Trubel.

Die belgische Behörde macht nämlich darauf aufmerksam, daß das dortige Gesetz kein solches Verbrechen, wie einen Postamts-Einbruchs- und Beraubungs-Versuch kenne. Die Rechtskundigen des Postamts-Departements und der Generalanwalt richten in Folge dessen nunmehr ihr Bestreben darauf, dem Auslieferungsantrage eine solche Fassung zu geben, daß er, bei gehöriger Definirung der verbrecherischen Handlung, in den Rahmen der Bestimmungen des Auslieferungsvertrages paßt.

Washington, 16. Nov. Der Präsident ernannte gestern folgende Postmeister in Iowa: Red Oak, W. W. Merritt; Rodwell City, Jose Thorn.

Missouri.

St. Joseph, 15. Nov. Pat. Crowe, der die Bande führte, welche vor einem Jahre unmittelbar außerhalb dieser Stadt zwei Züge der Burlington Bahn anhielt und beraubte und einen Zug der Rock Island Bahn zu berauben suchte, hat durch die Drohung Aufsehen erregt, zwei Ex-Countybeamte und andere wohlbekannte hiesige Männer zu vergiften, die, seiner Behauptung gemäß, reiche Vergütung dafür erhielten, daß sie ihm in der letzten Neujahrsnacht zur Flucht aus dem Gefängniß verhalfen. Crowe ist der Mann, welcher vor 5 Jahren zwei chicagoer Polizisten durch Schüsse verwundete.

Illinois.

Dahin wo Milch und Honig fließt.

Chicago, 15. Nov. Eine kleine Armee von Colonisten ging gestern Abend von hier nach Süd-Californien ab. Mehr als 1000 Personen hatten sich auf der Union-Station eingefunden, um ihnen Lebewohl zu sagen.

Der betreffende Zug bestand aus 8 Schlafwagen, zwei Speise- und mehreren Gepäckwagen.

165 Passagiere befanden sich auf demselben. Jeder Wagon hatte das Aussehen eines Triumphwagens. Die an den Seiten des Zuges angebrachten Banner trugen mit großen Buchstaben die Aufschrift: „Wir gehen nach Californien, dem Lande des Sonnenscheins und der Fülle." Andere Fahnen besagten, wer die Ausflügler sind, wohin sie gehen und weshalb.

Das Ziel des Zuges ist die zu Fair-Oaks, Cal., angelegte Colonie. Es sind bereits mehrere Zugladungen von hier mit derselben Bestimmung abgegangen, aber die von gestern Abend war die größte. Der Zug wird in etwa 14 Tagen zurückkehren, aber nicht mit sämmtlichen Ausflüglern. Viele von ihnen haben Geld in Ländereien in Californien angelegt und werden sich dort ansiedeln. Eine kleine Colonie wird sich auf die Pfirsich-Cultur verlegen. Ein Theil von Jenen, welche der Reisegesellschaft von gestern Abend das Geleit zum Bahnhofe gab, hat ebenfalls Land dort angekauft und wartet nur auf Abwickelung von Geschäftsangelegenheiten dahier, um nachzufolgen. Die Colonisten und Ansiedlungslustigen kommen fast aus allen Theilen des Landes, die meisten aber aus den angrenzenden Staaten – Wisconsin, Minnesota und Michigan.

„Corporal" Tanners Aspirationen.

Chicago, 15. Nov. In der heutigen Sitzung des republikanischen Staats-Centralcomites legte der bekannte Vorsitzer John R. Tanner seine Stelle als solcher mit dem Bemerken nieder, daß er so handle, um freie Hand zu haben, sich offen für die Gouverneurs-Nomination im nächsten Frühjahr zu bewerben. Die Betheiligung an der Versammlung war eine starke und Tanners Candidatur schien von der Mehrheit der Anwesenden günstig aufgenommen zu werden.

Dr. T. N. Jamieson von Chicago, welcher in Cook County's Politik seit mehreren Jahren eine hervorragende Rolle spielte, wurde zum Nachfolger Tanner's erwählt.

Es heißt, daß Henry L. Hertz von Cook County als Candidat für den Staatsschatzmeister-Posten ausersehen sei.

Die Stadt verliert.

Peoria, 15. Nov. Nach einem 10tägigen heißen Prozeßkampfe fällte die Jury einen Wahrspruch gegen die Stadt Peoria und zu Gunsten der Firma Bambrick Co. zur Zahlung von $55,194.19 für die vor einem Jahre ausgeführte Asphaltpflasterung der Perry Ave. Die Stadt hatte die Zahlung deshalb beanstandet, weil Land-Asphalt verwendet worden und das Material nicht der contraktlichen Bedingung gemäß, dem besten Trinidad pitch lake Asphalt gleich sei.

Ohio

Freches Raubgesindel.

Woodsfield, 15. Nov. Heute Morgen zur frühen Stunde wurde von vier Männern ein Versuch zur Beraubung der Monroe County-Bank dahier gemacht. Sie bohrten mehrere Löcher in die Thür zum Kassengewölbe und zerstörten das Zeit-Schloß, vermochten aber nicht, in das Gewölbe zu gelangen. Kurz vor Beginn ihrer verbrecherischen Thätigkeit in der Bank hatten die vier Kerle den Sheriff J. P. Keyser, auf dem Wege zu seinem Stalle hinter dem Bankgebäude, in der Allen überfallen, gebunden und geknebelt und um seine Baarschaft von $60 und seine goldene Uhr beraubt. Dann hatten sie ihn in den Stall gelegt, wo er heute Morgen vorgefunden wurde. Im Bankgewölbe befand sich eine große Geldsumme.

Politische Logik.

Springfield, 15. Nov. Bei einer lebhaften Besprechung der cubanischen Frage, seitens des Mitchell-Postens der G. A. R., behauptete der Ex-Sprecher des Congresses General J. Warren Keifer, daß die Ver. Staaten consequenter Weise die cubanischen Patrioten nicht als kriegführende Macht anerkennen könnten, aus dem Grunde, weil die Ver. Staaten ihrerzeit gegen die Anerkennung der Conföderation seitens europäischer Mächte Protest erhoben hätten.

Michigan.

Iron Mountain, 15. Nov. Zu Summit stießen zwei Frachtzüge aufeinander. Der Lokomotivführer Alfred E. Mortag ertrunken Bay blieb todt auf dem Platze. Frank Stocks wurde arg verletzt.

Zwei Lokomotiven zerschellten und mehrere Güterwagen stürzten vom Bahndamm.

Detroit, 15. Nov. Henry Weidemann ist hier in seinem 62. Lebensjahre in unerwarteter Weise einem Herzschlage erlegen. Mit ihm ist ein langjähriger und treuer Angehöriger der „Detroit Abendpost" abberufen worden. Weidemann wohnte seit fast 30 Jahren in Detroit und stand im Dienste August Marxhausen's von dem Zeitpunkte an, da dieser vor nunmehr beinahe 30 Jahren das Blatt in seiner jetzigen Gestalt begründete. Er war in Neustadt in Holstein geboren. In seiner Jugend erlernte er das Setzerhandwerk und lernte ganz Deutschland und Oesterreich auf der Wanderschaft kennen.

Im Jahre '66 kam er mit einem Bruder nach Amerika und Detroit, das ihm eine zweite Heimath geworden ist, in der er nie vergessen werden wird. Das gesammte Personal der Abendpost geleitete den Dahingeschiedenen zur letzten Ruhe. Der Herausgeber der Zeitung betrauert in ihm nicht nur den Verlust eines getreuen Angestellten, sondern auch den eines braven Freundes.

Texas.

San Antonio, 15. Nov. Am 8. Mai 1896 werden es 50 Jahre, daß der erste Spatenstich zur Gründung der berühmten deutschen Colonie Friedrichburg, Texas, Seitens der unter der Aegide des Prinzen Solms eintreffenden deutschen Einwanderer geschah und gleich New Braunfels, der Muttercolonie des Adelsvereins, ist auch Friedrichburg bis auf den heutigen Tag eine rein deutsche Stadt geblieben. Die Bürger haben nun beschlossen, dieses Jubiläum durch ein dreitägiges Fest zu feiern, und ein aus den Herren E. Wahrmund sen., H. Ochsen, Ehren und Alterspräsidenten, L. Hagen, . Blum, Heinrich Keller, Julius Rausleben, F. van der Stucken, Peter Keep, L. Potton, Heinrich Klein dig, Peter Maurer, Chas. Schwarz und verschiedenen anderen Mitgliedern der angesehendsten Bürgervereine bestehendes Comite hat die Arrangements der Feier in die Hand genommen.

Kentucky.

Blackburns letzte Chance dahin.

Lexington, 16. Nov. In dem Wahlbeanstandungsfalle von Wood (Rep.) und Kaufman (Dem.) für einen Sitz in der Staatsgesetzgebung wurde gestern eine Entdeckung gemacht, auf Grund welcher Wood unzweifelhaft der Sitz und der republikanischen Partei der Legislatur bei gemeinsamer Abstimmung eine absolute Stimmenmehrheit zufällt.

Es hat sich nämlich ergeben, daß Kaufmans Erwählung gesetzwidrig war, da er dem Stadtrath angehört und mithin bereits ein Amt bekleidet.

Wood wird ohne weiteren Protest der Sitz in der Legislatur zugesprochen werden.

Colorado.

Die Beute noch weit größer.

Denver, 15. Nov. Im hiesigen Hauptquartier der Polizei ist man der Ansicht, daß der Betrag der jüngst der Wells Fargo Expreß Co. zu Colorado Springs geraubten Geldsumme nicht, wie damals behauptet wurde $20,000 sondern $55,000 betrug. Die Beamten der gerupften Expreßgesellschaft beobachten tiefstes Schweigen über die Angelegenheit.

So weit bekannt hat man bis jetzt noch keine begründete Spur von den Räubern.

Californien.

10 Jahre Zuchthaus.

Los Angeles, 16. Nov. Der ehemalige Polizeichef von St. Louis, Ferdinand Kennett, welcher den Geheimpolizisten A. P. Lawson erschoß, wurde gestern zu 10 Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt. Der Fall wird vor das Staatsobergericht getragen werden.

New York.

Goldausfuhr.

New York, 15. Nov. Die Bankiersfirma Lazard Freres hat aus dem hiesigen Bundesschatzamt $1,250,000 in Gold zurückgezogen, um sie morgen nach Europa zu senden.

Die Beamten des Unterschatzamts wurden durch die Firma L. von Hoffman u. Co. benachrichtigt, daß sie die heute Morgen bestellte $1,000,000 in Gold heute nicht erheben werde.

Müssen blechen.

New York, 15. Nov. Das Staatsobergericht entschied heute, daß die Erben von Jay Gould von auf $10,000,000 bewerthetem beweglichem Eigenthum, welche Summe die Steuer-Commissäre der Steuer-Einschätzung zu Grunde legen, zu zahlen haben.

Telegraphischer Bericht auswärtiger Märkte.

New York, den 15. November.
Weizen No. 2 rother 66 3–4c.
Roggen westl. 45c.
Gerste No. 2 40 bis 48c.
Mais No. 2 36 1–4c.
Hafer gemischt. westl. No. 2 23 1-4c.
Meßport neues $9.75 bis $10.25.
„Family" $11.50 bis 12.00, Short Clear $11.00 bi 13.00.

Chicago, 15. November.
Weizen No. 2 roth. 57 3–8 bis 60 3–8c.
Mais No. 2 28 5–8c.
Hafer No. 2 18 1–4c, weißer No. 2 21 1–4c.
Roggen 36c.
Gerste No. 2 40c.
Meßport $8.10 bis $.20.

Toledo, 15. November.
Weizen No. 2 roth. 64 1–2c.
Mais No. 2 gem. 29 1–4c.
Mais No. 2 gemischter 19 1–2c., No. 2 weißer 20c.
Roggen 40c.

Cincinnati, 15. November.
Weizen No. 2 roth. 67c.
Mais No. 2 gem. westl. 32c.
Hafer No. 2 gem. 21 1-2.
Roggen 40c.
Meßport –

Kabel-Depeschen.

Großbritannien.

Queenstown, 15. Nov. Die beiden von New York nach Liverpool bestimmten Dampfer Britannic und Lucania konnten heute Morgen angesichts eines heftigen Sturmes außerhalb des hiesigen Hafens nicht erreicht werden und sahen sich daher genöthigt in den Hafen zu kommen und vor Anker zu gehen, ehe sie ihre Post und Passagiere auszuschiffen vermochte.

Ein Zwischendeckspassagier der Lucania namens A. T. Thorm verschied am 11. November an der Schwindsucht.

London, 15. Nov. Die von Washington ausgegangene Nachricht, daß seitens Großbritanniens ein zweites Ultimatum an Venezuela gesandt worden sei, wird amtlich für eine müssige Erfindung erklärt.

Das ursprüngliche sogenannte Ultimatum ist der venezuelanischen Regierung noch nicht übergeben worden.

Rußland.

St. Petersburg, 15. Nov. Heute Abend wurde dem Czarenpaar ein Töchterchen geboren.

Mutter und Kind befinden sich wohl.

Die Czarin (Großfürstin Alexandra Feoderowna) wurde am 6. Juni 1872 zu Darmstadt im Großherzogthum Hessen u. bei Rhein geboren. Sie war ehedem die Prinzessin Alix Victoria Louise Beatrix von Hessen u. bei Rhein und wurde am 26. November 1894 mit dem Czaren Nikolaus dem Zweiten vermählt.

Prinzessin Alix war die Tochter des Großherzogs Ludwigs des Vierten von Hessen und Prinzessin Alix von Großbritannien und Irland, dritten Kinde und zweiter Tochter der Königin Victoria. Ihr Bruder ist der gegenwärtige Großherzog von Hessen, ihre Schwester Irene die Gattin des Prinzen Heinrich von Preußen, eine andere Schwester Gattin des Großfürsten Sergius von Rußland und ihre älteste Schwester Gattin des Prinzen Ludwig von Battenberg.

Im Einklang mit dem Ritus der schismatischen griechischen Kirche fanden heute Abend anläßlich der Geburt der Infantin kirchliche Ceremonien statt.

Letztere wurde auf den Namen Olga getauft.

Deutschland.

Erwerbung einer Kohlenstation in China.

London, 15. Nov. Eine von Shanghai hier eingetroffene Spezialdepesche besagt, es werde mit Bestimmtheit behauptet, daß China eine der vor der Einfahrt zum Seehafen Amoy gelegenen Inseln an Deutschland zur Anlage einer Kohlenstation und eines Schiffsbauhofes abgetreten habe.

Es wird hinzugefügt man befürchte dieſ Maßnahme werde zu internationalen Verwickelungen führen, da Frankreich und Rußland sicherlich ähnliche Privilegien verlangen würden. (Die Insel Quemoy, um die es sich hier handelt, liegt vor der Einfahrt zum Hafen der chinesischen Seestadt Amoy gegenüber der Insel Formosa A. d. R.)

Vermischtes.

Berlin, 15. November. Kaiser Wilhelm wohnte heute einer Sitzung der Commission zur Ausarbeitung des Bürgerlichen Gesetzbuches bei.

Der Kultusminister Dr. Bosse ist nicht unbedenklich erkrankt.

Die Hammerstein-Affaire kann nicht zur Ruhe kommen. Aus mancherlei Anzeichen geht hervor, daß der durchgebrannte „Kreuz-Zeitungs"-Redakteur immer noch mit hiesigen Persönlichkeiten in Verbindung stehen muß, und die Behörden forschen jetzt eifrig nach, wer denn eigentlich die Verbindung aufrecht erhält.

Die Annahme, daß der Schriftsetzer Behrens aus Lichterfelde, welcher Frau und Kinder erschlagen hatte und dann verschwunden war, sich durch Selbstmord dem irdischen Richter entzogen habe, hat sich bestätigt. Heute wurde die Leiche des Doppelmörders aus dem Teltower See gezogen.

In Potsdam sind mehrere Fleischerläden geschlossen worden, weil es sich herausstellte, daß in denselben trichinenhaltiges Schweinefleisch zum Verkauf ausgelegt war.

Im zwölften württembergischen Reichstagswahlkreis (Künzelsau, Mergentheim, Gerabronn, Crailsheim), dessen bisheriger Vertreter, Kaufmann Georg Pflüger, sein Mandat niedergelegt hatte, ist der ebenfalls der süddeutschen Volkspartei angehörende Kupferschmied Augst gewählt worden.

Auch im 7. württembergischen Wahlkreise (Nagold-Neuenburg) war durch die Beförderung des bisherigen Abgeordneten, des Landgerichtsraths Frhr. v. Gültlingen, eine Ersatzwahl nöthig geworden. Frhr. v. Gültlingen wurde wieder gewählt.

Gegen den Redakteur des „General-Anzeiger" Sedlatzek ist wegen Majestätsbeleidigung das strafgerichtliche Verfahren eröffnet worden.

In Beuthen (Ober-Schlesien) wurde der Arbeiter Tusker zu 3 Monaten, in Dresden der Arbeiter Trenzsch zu 6 Monaten, in Magdeburg der Redakteur der „Volksstimme", Baumüller, aus gleichen Gründen zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt.

Angesichts der jetzt gar kein Ende nehmenden Majestäts-Beleidigungs-Processe meint die „Volkswirthschaftliche Korrespondenz", die Gerichte sollten die Sache weniger tragisch nehmen und die ganze Socialdemokratie in jedem vorkommenden Falle nach dem „Groben Unfug-Paragraphen" behandeln.

Dänemark.

15 Seeleute ertrunken.

Kopenhagen, 15. Nov. Der britische Dampfer Leo ist auf seiner Fahrt von Odessa nach hiesigem Hafen an der dänischen Küste zu Grunde gegangen.

Von den 22 Personen an Bord sind 15 ertrunken. Der „Leo" ging am 29. Oktober zu Odessa in See.

China.

London, 15. Nov. Der hiesigen Admiralität ist die Bestätigung der Depesche von Shanghai, welche den Untergang eines Bootes des britischen Kreuzers Edgar, mit 48 Mann, meldete, zugegangen. Der Unglücksfall erfolgte auf der Höhe von Nagasaki. Im Boote befanden sich 48 Marinesoldaten.

Japan.

Sanghai, 15 Nov. Eine zum britischen Kreuzer Edgar gehörende Dampfbarkasse ist am letzten Mittwoch in der Gegend von Nagasaki gesunken.

Die sich an Bord des Fahrzeuges befundenen 48 Mann sollen ertrunken sein.

Colombia.

Frivoles Blutvergießen.

San Antonio, Tex., 16. Nov. Eine Specialdepesche von Bogota unter dem Datum des 13. November berichtet: Lebhaftes Gewehrfeuer in den Kasernen lockte heute Morgen eine enorme Volksmenge herbei, an welche die Aufforderung erging sich zu zerstreuen.

Die Menge war aber so groß, daß es ihr unmöglich war, sich schnell zu entfernen. Die ungeduldigen Officiere ordneten daher einen Bajonettangriff der Truppen an. Da diese indeß dabei auf Widerstand stießen und 5 Schüsse aus der Menge erhielten, eröffneten die Truppen Feuer auf das Volk. Es kam zu einem heftigen Handgemenge und das unbewaffnete Volk suchte schließlich unter Hinterlassung von 28 Getödteten und Verwundeten sein Heil in der Flucht.

Ursache zu dem Schießen in den Kasernen hatte der Versuch eines Theiles der Wache zu desertiren und ihr späterer Widerstand gegen die sie verfolgenden Truppen geboten. Vierzehn von ihnen wurden erschossen.

Telegramme.

Bundeshauptstadt.

Washington, 14. Nov. Das Marinedepartement hat beschlossen, gegenwärtig das amerikanische Geschwader in türkischen Gewässern nicht zu verstärken, da die zur Zeit dort stationirten Kriegsschiffe „San Francisco" und „Marblehead", selbst für den Fall, daß dort Feindseligkeiten ausbrechen sollten, als genügend erscheinen, die amerikanischen Interessen zu schützen. Die Zusammenziehung einer größeren Seemacht könnte den Schein erwecken, als wenn die Bundesregierung sich in die Angelegenheiten der hohen Pforte mischen wollte, während die erstere durchaus nicht beabsichtigt, in europäische Fragen verwickelt zu werden.

Washington, 14. Nov. Der Präsident ernannte heute Charles R. Simpkins von Mass. zum Sekretär der Gesandtschaft nach Chile und nachbenannte Consuln:

Owen McGarr, von Tennessee, ehedem Consul zu Guayaquil und gegenwärtig Gesandtschaftssecretär zu Santiago zum Consul zu Cienfuegos, Cuba. Albert E. Morlan von Louisiana, Consul zu Belize in 1880, als solcher wiederernannt. Frank H. Hill von Minnesota, Consul zu Ascension, unter Clevelands erster Administration, und zu Montevideo während Harrisons Administration, zum Consul zu La Guayara, Venezuela. Andreuw F. Fay, von Illinois, Consul zu Stettin, Deutschland, unter Clevelands erster Administration, zum Consul zu Denia, in Spanien.

Illinois.

Correspondenz feindlicher politischer Brüder.

Springfield, 14. Nov. Seit der letzten Wahl hat sich zwischen dem chicagoer Postmeister Washington Hesing und dem Vorsitzer des demokratischen Staats-Centralcomite, Wm. H. Hinrichsen eine interessante und einigermaßen erbitterte Correspondenz entsponnen. Eingeleitet wurde dieselbe durch Hesing, der durchdrungen von dem Wunsche, die Factionen der demokratischen Partei des Prairiestaates wieder mit einander zu versöhnen, Herrn Hinrichsen einlud doch die sogenannte „16 zu 1 Ketzerei" aufzugeben und seine Anhänger in den Schooß der an Goldwährung festhaltenden orthodoxen Demokratie zurückzuführen.

Aber die Zumuthung, daß die „16 zu 1" Doktrin eine Ketzerei sei, fand beim Herrn Hinrichsen keine freundliche Aufnahme. Auch nahm er Anstoß an mehreren anderen Stellen des Briefes des Herrn Hesing und ließ sich daher in seinem Antwortschreiben zu einigen recht verletzenden Aeußerungen hinreißen.

Heute nun übergab Herr Hinrichsen beide Briefe der Oeffentlichkeit.

Einigermaßen putzig erscheinen aber mehrere der von ihm aufgeführten angeblichen Gründe der jüngsten Niederlage der Demokraten. Dieselben lauten:

„Nichterfüllung der 1892 gemachten Versprechungen der Demokratie seitens der Bundesverwaltung und des Congresses

„Die offenbare Absicht des Präsidenten dem Lande die Goldwährung aufzudrängen.

„Die Mißverwaltung der Macht des Präsidenten Beamten zu ernennen.

„Das Gefühl, sei dasselbe nun ein berechtigtes oder nicht, daß eine Clique New Yorker und Londoner Bankiers die Finanzpolitik dieses Landes controllire.

„Die unpopuläre auswärtige Politik der Administration.

„Das Einschreiten von Bundesgerichten in Fällen von Arbeitsausständen.

„Die allgemeinen harten Zeiten, welche, wie Viele behaupten, eine Folge der Politik des Präsidenten sind und

„Die augenscheinliche Absicht der Anhänger Grover Clevelands ihn dem Lande als demokratischen Präsidentschafts-Candidaten im Jahre 1896 aufzuzwingen".

Indiana.

Werden zu Hyänen.

Rockport, 14. Nov. Frau Sarah Davis brachte heute ihrer Nachbarin Frau Isabell Goodman eine tödtliche Schußwunde bei. Sie waren wegen ihrer Hühner in Streit gerathen.

Frau Davis „sitzt".

Michigan.

Liegt Raubmord vor?

Detroit, 14. Nov. Heute Morgen wurde in der Nähe von Lapeer die Leiche von Luther H. Beecher, einem Mitgliede einer hiesigen prominenten Familie, gefunden, der gestern Abend von einem Zuge überfahren und getödtet wurde. Becher's Stiefel wurden an der Leiche vermißt und später an den Füßen eines Landstreichers entdeckt. Sein Portemonnaie war gleichfalls ausgeleert.

Auf allgemeinen Verdacht hin wurden zwei Landstreicher in der Nähe von Saginaw verhaftet.

Minnesota.

Die Mehlproduction.

Minneapolis, 14. Nov. Der „Northwestern Miller" giebt folgende Uebersicht über den Geschäftsgang der vorigen Woche:

Die Mehlproduction während der letzten Woche an den vier Hauptplätzen war, im Vergleich zu der entsprechenden Woche des vorigen Jahres wie folgt:

Minneapolis am 9. Nov. 1895, 298,040 Faß, am 10. Nov. 1894, 245,200, Superior Duluth am 9. Nov. 1895, 114,515 Faß, am 10. Nov. 1894, 103,335. Milwaukee am 9. Nov. 1895 39,115 Faß, am 10. Nov. 1894, 42,090. St. Louis am 9. Nov. 1895, 71,600 Faß, am 10. Nov. 1894, 75,200. Summa am 9. Nov. 1895, 511,270, am 10 Nov. 1894 475,525 Faß.

Colorado.

Colorado Springs, 14. Nov. Die Posträuber, welche die Wells-Fargo Expreß-Compagnie um $20,000 beraubt haben, sind bis jetzt noch nicht abgefaßt worden und deren Verhaftung ist überhaupt zweifelhaft, da man noch nicht die geringste Spur von ihnen hat. Wie es heißt, wird Wm. Pinkerton von Chicago selbst die Verfolgung der Banditen in die Hand nehmen.

California.

Hülflos in der Wüste.

Los Angeles, 14. Nov. Hier ist die Nachricht eingetroffen, daß sich 25 frisch Eingewanderte auf ihrer Reise von Oklahoma nach Californien in großer Noth befänden. Sie haben ihre Gespanne verlassen und ihre Nahrungsmittel sind fast gänzlich auf die Neige gegangen.

Ein ihnen begegnender Zug der Süd-Pacific Bahn hielt an und die Beamten desselben verabfolgten ihnen ein Faß Wasser.

Georgia.

Pennsylvania-Tag.

Atlanta, 14. Nov. Heute war auf der Ausstellung „Pennsylvania-Tag" und fast die größte Menschenmenge seit Eröffnung der Ausstellung bewegte sich auf dem Platze, wo der Keystone Staat heute die erste Rolle spielte.

Die formelle Feier des Tages fand im Auditorium statt, wo Gouverneur Hastings von Pennsylvanien, der sich mit seinem Stab in der Stadt befindet, die Hauptrede hielt.

Massachusetts.

Der Krug geht so lange zu Wasser bis er bricht.

New York, 14. Nov. Die Nachricht daß in einem Keller in Boston eine große Anzahl gestohlener Gegenstände gefunden worden sind, hat hier große Sensation erregt, da die Vorgeschichte des Diebstahls theilweise hier spielte.

Vor zwei oder drei Jahren führte hier eine Frau Barrett an der West 58sten Straße ein äußerst verschwenderisches Leben. Sie warf das Geld wie Mohrrübenscheiben um sich, aber Niemand bekam ihren Mann zu sehen. Er war, wie es hieß, stets auf Reisen.

Im Mai 1894 brachten hiesige Zeitungen die Nachricht, daß ein Dieb, namens William Barrett, in Weston, Mass., James Farrar erschossen habe. Sofort schloß Frau Barrett hier ihr Haus und verschwand mit ihrem Sohne spurlos. Der Hauswirth sagte, daß Barrett sein Vermögen in Spekulationen verloren habe. Jetzt stellt es sich heraus, daß Barrett seit Jahren ein professioneller Dieb war und eine eigenthümliche Carriere hinter sich hat.

Im Verlauf des Prozesses ergab sich ferner, daß er seit neunzehn Jahren die größten Diebstähle in Massachusetts mit seltenem Glück und Geschick ausgeführt hat. Seine Beute während der Zeit beträgt wenigstens $500,000, vielleicht jedoch das Doppelte. Und nie hatte die dortige Polizei eine Ahnung von seiner Existenz. Alles Geld, was der Kerl entbehren konnte, sandte er seiner Frau nach New York, die es mit vollen Händen verschleuderte.

Barrett befindet sich jetzt im Zuchthause zu Charleston, Mass., in das er für Lebenszeit gesperrt ist. Frau Barrett soll sich noch in Boston aufhalten.

Texas.

Mehr Licht.

Laredo, 14. Nov. Weitere Untersuchung des hier am Dienstag verübten Doppelmordes und Selbstmordes enthüllten neue Verwickelungen.

Der Polizeichef von Ost St. Louis ersucht telegraphisch um Zurückhaltung der Effekten Kunzes oder Schülers bis eine Frau Fischer zu Laredo eintreffe. Es scheint sich jetzt zu ergeben, daß der Name der ermordeten Kleinen „Fischer" ist und die mit ihr zugleich umgebrachte Frau nicht des Mannes legitime Gattin war.

Die Ankunft Harolds, des angeblichen Sohnes der Frau, wird wahrscheinlich mehr Licht über die ganze Affaire verbreiten.

Dallas, 14. Nov. Die gestern zu Laredo ermordete Frau war Mrs. Christine Menn von St. Louis, deren Gatte vor etwa einem Monat in St. Louis verstarb. Sie kam im letzten September unter dem fingirten Namen von Mrs. Schulz nach Dallas und hielt sich hier auf bis sie durch den inzwischen eingetretenen Tod ihres Gatten nach St. Louis zurückgerufen wurde. Vor zwei Wochen kehrte sie hierher zurück und gab sich zu erkennen indem sie erklärte sie habe den Namen Schulz nur angenommen, da sie fürchtete ein Mann, namens Kunz würde sie umbringen, weil sie sich weigerte, ihn zu heirathen, nachdem ihr Gatte Menn gestorben war.

Sie verließ diese Stadt am letzten Donnerstag Abend um Kunz in Houston zu treffen und ihn zu heirathen.

Das zugleich mit ihr ermordete Mädchen war ihre Nichte, Clara Fischer von St. Louis.

Laredo, 15. Nov. Marko Harold, ... der hier am Dienstag Nachmittag ermordeten Frau, ist gestern Abend aus Fort Worth hier angekommen und fiel, als er sich in Begleitung einer Frau C. L. Thomason aus San Antonio nach der Morgue begeben hatte, in Ohnmacht. Nachdem er wieder zu sich gekommen war, recognoscirte er die Frau als seine Mutter und das Kind als das seiner Frau Fischer aus St. Louis, der Stieftochter der ermordeten Frau. Harold Kunz, alias Schüler, war sein bester Freund. Außer diesem wurde über Kunz nichts von Belang in Erfahrung gebracht, obgleich der gestern aufgetauchte Gedanke, daß Frau William Kunz von Kingston, N. Y., seine rechtmäßige Frau sei, heute mehr Gestalt gewann. Eine von dorteingetroffene Depesche meldet ebenfalls, daß dort eine Frau Kunz mit ihrem Kinde wohne. Ein gestern vorgefundener Brief enthüllt die Thatsache, daß Kunz und die Frau sich in Galveston oder Houston treffen und dort heirathen und von dort über Galveston nach der südöstlichen Küste von Mexico fahren wollten. Der Brief ist vom vierten November datirt.

Die Frau soll sich zu Jemand im Hotel dahin geäußert haben, daß sie in Houston gewesen sei. Ob sie verheirathet waren, oder nicht, ist zweifelhaft. Der Brief meldet auch, daß das kleine Mädchen „zu Hause", wie sich Kunz ausdrückt, sehr schlecht behandelt worden sei und er verlangt darin, daß die Frau das kleine Mädchen mit nach Houston bringe. Er war besorgt, daß ihr Sohn nichts von ihren Absichten und Verbleib erfahren möge und sagte, sie solle angeben, daß sie nach Californien ginge.

Herr Menn, der Gatte der Frau Menn, starb am 26. September 1895 und hinterließ eine Versicherungspolice von den „Knights und Ladies of Honor." Ein aufgefundenes Stück Papier trug die Adresse eines Herrn Lorditge, eines Beamten der „K. & L. of H." in Bradford, Pa.

Aus der Marineuniform, die Kunz auf einem Bilde trägt und einem Abzeichen scheint es, als wenn er auf dem großen atlantischen Dampfer „Germania" angestellt gewesen sei.

Frau Fischer, Mutter der kleinen Clara, wird heute Abend von Ost St. Louis hier ankommen.

Indianer-Territorium.

Fort Gibson, 14. Nov. Der erste Häuptling des Cherokee-Stammes, S. H. Mayes, empfahl heute in seiner Jahresbotschaft an die Legislatur, daß dieselbe Gesetze annehme, wodurch dem Ankauf öffentlichen Landes durch ein Monopol zu speculativen Zwecken vorgebeugt werde. Rücksichtlich der Vertreibung der Eindringlinge schlug er eine aggressive Politik vor. Ferner empfahl er, daß ein Comite ernannt werde, welches mit der Dawes-Commission unterhandeln soll.

New York.

Rockaway Beach, 15. Novbr. Ein unbekanntes Schiff kenterte etwa eine Meile vom Gestade. Vier Männer die man im Takelwerk gesehen, wurden später von Wellen verschlungen. Das Schiff trieb hernach gen Süden.

„Freund Hein" klopft auch bei Millionären an.

College Point, 14. Nov. Der bekannte Millionär Wm. E. Chisholm starb gestern hier in seinem Hause nach einer längeren Krankheit im Alter von 73 Jahren. Derselbe war im Süden geboren, kam jedoch schon als junger Mann hierher. Er studirte auf dem, an sein Haus stoßenden, Mühlenberg-College, und College Point erhielt später durch ihn seinen jetzigen Namen. Seine hiesigen Besitzungen und die in New York sind ganz enorm. Unter anderem gehörte ihm das große „Macy-Gebäude" in letzterer Stadt. Eine Wittwe, zwei Söhne und eine Tochter überleben ihn. Letztere heirathete vor mehreren Jahren Herrn J. Hooker Hammersley, einen Bruder von Louis C. Hammersley, dessen Wittwe den Herzog von Marlborough und später den Lord Beresford geheirathet hat. Die Familie Hammersley wohnt jetzt in Newport. Die beiden Söhne des verstorbenen Millionärs sind in New York im Bankgeschäft thätig.

Telegraphischer Bericht auswärtiger Märkte.

New York, den 14. November.
Weizen No. 2 rother 68 7-8c.
Roggen westl. 45c.
Gerste No. 2 40 bis 48c.
Mais No. 2 36 1-2c.
Hafer gemischt. westl. No. 2 23 1-4c.
Meßport neues $9.75 bis $10.25.
„Family" $11.50 bis 12.00, Short Clear $11.00 bi 13.00.

Chicago, 14. November.
Weizen No. 2 roth. 57 5-8 bis 61 1-4.
Mais No. 2 29 3-8 bis 29 1-2.
Hafer No. 2 18 1-2c., weißer No. 2 21 1-4c.
Roggen 36 1-2c.
Gerste No. 2 40c.
Meßport $8.15 bis $8.25.

Toledo, 14. November.
Weizen No. 2 roth. 64 3-4c.
Mais No. 2 gem. 28 1-2.
Hafer No. 2 gemischter 20, No. 2 weißer 20 1-2.
Roggen 40c.

Cincinnati, 14. November.
Weizen No. 2 roth. 67c.
Mais No. 2 gem. westl. 32c.
Hafer No. 2 gem. 21 1-2.
Roggen 40 bis 41c.
Meßport –